

Zeit für Aufmerksamkeit

(Predigt am 3. Dezember 2017 – 1. Advent –, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Lukas 8,40-48



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Heute ist der 1. Advent. Eigentlich soll die Advents- und Weihnachtszeit ja eine besinnliche Zeit sein. Für viele ist es aber eher eine stressige Zeit: es ist kalt und dunkel, Kekse müssen gebacken und Adventsstunden gefeiert, Geschenke eingekauft und Weihnachtsfeiern absolviert werden. Auch Weihnachtsmärkte sind nicht gerade ein Hort der Besinnlichkeit. Und dann sind da Familienfeiern, die manchem bevorstehen, verbunden mit langjährigen Traditionen (Weihnachtssessen!), an denen nicht gerüttelt werden darf ... Doch es kann auch anders gehen:

1. Jesus lässt sich nicht stressen

Kaum steigt Jesus nach der krassesten Dämonenaustreibung, die in der Bibel beschrieben wird, aus dem Boot, wird er von Menschenmassen bedrängt, die nur auf ihn gewartet haben. Mitten hinein kommt ein prominenter Mann: Jairus, der Vorsteher der Synagoge, fällt vor ihm nieder und bittet ihn, zu ihm nach Hause zu kommen, denn seine zwölfjährige Tochter liegt im Sterben. Die Masse zieht mit: Das will keiner verpassen! Jesus lässt sich selbst in einer solchen Situation nicht unter Druck bringen. → **Stress, Wut und Aggression machen taub für Gottes Reden!**

2. Jesus ist aufmerksam

Jesus ist und bleibt (geistes-)gegenwärtig. Bei allem Drängen der Menge bemerkt er eine bestimmte Berührung, bei der Kraft von ihm ausging. Die Jünger sind viel zu beschäftigt, um das zu bemerken: Sie wollen Jesus heil ans Ziel bringen. Jesus bleibt stehen. Er will wissen, wer ihn berührt hat, denn es war eine Berührung des Glaubens. Auf dem Weg zu einer Zwölfjährigen, die im Sterben liegt, wird eine Frau von einer Krankheit geheilt, an der sie zwölf Jahre litt und bei der kein Arzt weiterhelfen konnte. Sozusagen „im Vorbeigehen“. Heidi Baker lebt nach dem Motto: „Stop for the One.“ - „Halte für die eine Person an, die in deiner Nähe Gott braucht und wende dich ihr zu.“

„Wir sind der Welt eine Begegnung mit Gott schuldig.“ (Bill Johnson, Bethel Church)

„Gott ist ständig um dich herum am Werk [... und] lädt dich ein, dich mit ihm und seinem Wirken verbinden zu lassen.“ (Henry Blackaby, aus dem Buch: *Gott erfahren*)

Ein gutes Weihnachtsgeschenk: Der Film „Christ in You – The Movie“ (gibt es auf deutsch).



Ideen zur Umsetzung:

- Halte Ausschau nach Menschen, die ein Gebet, eine Umarmung usw. brauchen. Begegne ihnen!
- Beobachte, wo Gott um dich herum schon am Wirken ist. Überlege, wie du dich da einklinken kannst.



Anregungen:

- Welche Erfahrungen habt ihr bisher damit gemacht, in solcher Weise aufmerksam zu leben?
- Betet füreinander, dass ihr in einer christusähnlichen Geistesgegenwart lebt und berichtet davon.